

GKB Medienmitteilung

31. PS-Versammlung der GKB: Mehrwert für Graubünden durch Leistung und Verbundenheit

Chur, 19. März 2016 – Am Samstag lud die Graubündner Kantonalbank (GKB) zu ihrer 31. PS-Versammlung in der Stadthalle Chur ein. 2'410 Partizipantinnen und Partizipanten folgten der Einladung. Auch diesmal durften sich die PS-Inhaber und der Kanton über eine Dividende von 38 Franken bzw. über eine Ausschüttung von rund 95 Millionen Franken freuen.

Die PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem wichtigen gesellschaftlichen Ereignis im Kanton entwickelt. Jedes Jahr verschickt die Bank über 10'000 Einladungen an ihre Partizipantinnen und Partizipanten; rund ein Drittel nimmt jeweils am Anlass teil. Für sie bietet sich damit eine Gelegenheit, «ihre» Bank aus der Nähe zu erleben und den Kontakt untereinander zu pflegen. Die GKB wiederum nutzt die Möglichkeit, ihren Kundinnen und Kunden für die langjährige Treue und Wertschätzung zu danken.

Betreuung, Sicherheit und Unterhaltung

Grossanlässe wie die PS-Versammlung erfordern einen hohen organisatorischen Aufwand. Dazu gehört die kostenlose Anfahrt der Teilnehmenden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vom Wohnort bis nach Chur sowie ein Shuttle-Service vom Bahnhof bis zur Stadthalle. Die Bank arbeitet zu diesem Zweck mit der RhB, der SBB, der Postauto AG und der Stadtbus Chur AG zusammen. Vor Ort waren heuer 85 Helferinnen und Helfer der Bank – darunter 16 Auszubildende – für den Empfang, die Eintrittskontrolle, die Platzzuweisung und die Geschenkausgabe am Ende des Anlasses verantwortlich. Ein gross angelegtes Sicherheitskonzept mit internem und externem Personal sowie ein vierköpfiges Ärzteteam sorgten für einen möglichst reibungslosen Ablauf. Kulinarisch verwöhnt wurden die rund 2'410 Gäste von den 170 Mitarbeitenden des Catering-Teams von Christoph Tobler. Im Unterhaltungsteil sorgten «Furbaz» mit Marie Louise Werth und ihren drei «Lausbuben» Ursin Defuns, Giusep Quinter und Gion Andrea Casanova durch mitreissende Lieder und Rhythmen für ein grossartiges Gesangerlebnis in der Churer Stadthalle.

Breiter Rückhalt in der Bevölkerung

Der Erfolg der Bank bedeute einen Mehrwert für Graubünden und seine Menschen, hob Bankpräsident Peter Fanconi in seinem Referat hervor. Eine konstante Dividende von 38 Franken für PS-Inhaber bzw. eine Ausschüttung von rund 95 Mio. Franken für den Kanton gehörten genauso dazu, wie die über 1'000 Arbeitsplätze, davon 80 für Auszubildende. Dieses Einstehen für Graubünden schafft Vertrauen. 65 Prozent aller Privatpersonen in Graubünden haben eine Bankbeziehung zur GKB. Für mehr als jedes zweite Unternehmen im Kanton ist die GKB die Hauptbank. Diese Verbundenheit verpflichte, bemerkte der Bankpräsident abschliessend.

Steigerung des Konzerngewinns und starkes Wachstum

CEO Alois Vinzens zeigte sich zufrieden mit dem um 4.4 Prozent gesteigerten Konzerngewinn von 168.2 Millionen Franken. Mit einem Netto-Wachstum von 2.9 Prozent beim Geschäftsvolumen konnte die GKB ihre starke Position in Graubünden behaupten. «Das gute Resultat 2015 widerspiegelt die hohe Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden und unsere grosse Verbundenheit zu Graubünden. Dies drückt sich nicht nur im Geschäftsalltag aus, sondern auch in unserem Engagement gegenüber Umwelt und Gesellschaft.» Freiwilligeneinsätze von Mitarbeitenden in sozialen Projekten gehörten, so Vinzens, genauso dazu wie ein grosszügiges Mäzenatentum, Sponsoring oder die bankeigene Sammlung zeitgenössischer Bündner Kunst.

4 Millionen Franken für Sponsoring und Mäzenatentum

Für ihre Sponsoring-Partnerschaften investiert die GKB jedes Jahr rund eine Million Franken. Darüber hinaus fördert sie über ihren Beitragsfonds nichtkommerzielle Projekte in und für Graubünden in den Bereichen Kultur, Gemeinnütziges, Sport, Wirtschaft/Tourismus sowie Gesellschaftliches. 2015 waren es 450 Projekte mit 2.7 Millionen Franken. «Total sind dies rund 4 Millionen Franken pro Jahr», bemerkte der CEO der Graubündner Kantonalbank abschliessend.

Wechsel im Bankrat

Am Ende des offiziellen Teils verabschiedete Bankpräsident Peter Fanconi Geschäftsleitungsmitglied Eduard Gasser, der Ende August 2015 in den Ruhestand trat. Ebenfalls verabschiedet wurden Bankvizepräsident Peter Wettstein sowie Bankrat Franco Quinter. Ihre beiden Amtszeiten laufen am 31. März aus. Fanconi würdigte insbesondere deren langjährige Verdienste für die GKB. Anschliessend hiess er die neu gewählten Bankräte Martin Gredig und Fulvio A. Bottoni sowie Fabrizio Keller als neuen Vizepräsidenten willkommen.

Kontakt für Medienschaffende und Investoren:

Graubündner Kantonalbank, Medien & Investor Relations, Postfach, 7002 Chur
 Thomas Müller, thom.mueller@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 11
 Plutarch Chiotopulos, plutarch.chiotopulos@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 13

Graubündner Kantonalbank auf:

gkb.ch/medien | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#) | [Flickr](#) | [Xing](#)

Graubündner Kantonalbank – führend in Graubünden

Die Graubündner Kantonalbank bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Die Bank beschäftigt 1'052 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 31.12.2015). Das Unternehmen ist im grossen, weit verzweigten und mehrsprachigen Kanton mit 62 Standorten vertreten, Hauptsitz ist Chur. Die Graubündner Kantonalbank ist an der Privatbank Bellerive AG und an der Private Client Bank AG in Zürich beteiligt. Im Jahresergebnis weist sie mit einer Bilanzsumme von CHF 23'284 Milliarden einen Konzerngewinn von CHF 168.2 Millionen aus. Der Partizipationsschein GKB ist seit dem 10. September 1985 börsenkotiert.

Termine

Halbjahreszahlen 2016: 29. Juli 2016
